

Anmeldung online bis 01.03.2023:

www.vde.com/automatisierung-2023

Veranstaltungsort:

Siemens AG
Lyoner Straße 27, 60528 Frankfurt

Teilnahmegebühren:

Persönliche VDE-Mitglieder:

Einzelvortrag: 25 Euro, Vortragsreihe: 60 Euro

Mitarbeiter von Firmenmitgliedern:

Einzelvortrag: 25 Euro, Vortragsreihe: 80 Euro

Nichtmitglieder:

Einzelvortrag: 30 Euro, Vortragsreihe: 90 Euro

Jungmitglieder/Studierende und arbeitssuchende Ingenieure:

Kostenlose Teilnahme bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

Rechnung und Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach Abschluss der Vortragsreihe. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Rechnungsanschrift an, an die die Rechnung gehen soll und ggf. eine Bestellnummer Ihrer Firma.

Über den VDE Rhein-Main

Der VDE Rhein-Main e.V. ist als eigenständiger Verein mit insgesamt 2.500 Mitgliedern (korporative und persönliche) eine der größten Regionalvertretungen des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.

Besonders in der Metropolregion Rhein-Main/Frankfurt, aber auch in angrenzenden Gebieten (Gießen/Wetzlar, Mainz/Wiesbaden, Darmstadt und Fulda/Hanau) ist der VDE Rhein-Main die Plattform, die sowohl Unternehmen, Hochschulen, Institutionen, als auch Ingenieurinnen und Ingenieure verschiedener Fachrichtungen aus dem Bereich der Elektro- und Informationstechnik zusammenbringt.

Über den VDE

Der VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.), eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

VDE Rhein-Main e.V.
Fokusthema Automatisierungstechnik: Wolfgang Hutter
Merianstraße 28
63069 Offenbach
Tel.: 069 6308-271
Fax: 069 6308-9271
vde-rhein-main@vde-online.de

VDE RHEIN-MAIN

Programm



Neue Maßstäbe für die Digitalisierung in der Prozessindustrie

**Vortragsreihe
Automatisierungstechnik**

06./13./20./27. März 2023

VDE RHEIN-MAIN

Vortrag 1: 06.03.2023
17:30-19:00 Uhr

**Quo Vadis Fieldcommunication
Smarte Systemintegration – vom Feld bis in
die Cloud**

**Bernhard Gut & Kurt Polzer, FieldComm
Group**

Die Digitale Transformation ist auch in den Prozessindustrien eine der wichtigsten und zugleich zukunftsichernde Herausforderung. Ein wichtiges Merkmal ist das Zusammenwachsen der Information Technology (IT) und der Operational Technology (OT). Eines der Ziele dabei ist die Steigerung der Performance einer Prozessanlage, was heute meist nur durch Erhöhung deren Transparenz in allen Ebenen vom Feld bis in die Cloud erreicht werden kann. Das kann nur durch den Einsatz von Komponenten erfolgen, die auf industriellen Standards basieren und so eine Interoperabilität untereinander ermöglichen. Die FieldComm Group leistet dabei einen wichtigen Beitrag. In diesem Vortrag werden die wichtigsten Technologien der FieldComm Group dargestellt und in Use Cases gezeigt, wie sich diese untereinander ergänzen und somit standardisierte und zukunftsichere Lösungen beim Zusammenwachsen von IT und OT ermöglichen. Es werden dabei unter anderem die Feldgeräteintegration mit FDI, der standardisierte Zugriff auf Feldgeräteinformation mit PD-DIM im NOA-Konzept, die Kommunikationsprotokolle HART und HART-IP sowie die Vorteile von Ethernet im Feld auf Basis Ethernet-APL vorgestellt. Dabei wird auch deren Einsatz in bestehenden Anlagen diskutiert.

Vortrag 2: 13.03.2023
17:30-19:00 Uhr

**Ethernet in the Field – Digitale
Leitsystemintegrität am Beispiel von
PROFINET over APL (Ethernet-APL)**

Joachim Czech, Siemens AG

In Zeiten ökonomischer Herausforderungen und durch Globalisierung zunehmenden Wettbewerbs ist es entscheidend, die verborgenen Potentiale der eigenen Produktionsanlage zu finden und nutzbar zu machen. Dies erfordert jedoch die flächendeckende Verfügbarkeit von digitalen Informationen der gesamten Anlage und eine entsprechende Integration der Daten als Grundlage für Analyse-, Maintenance- oder Planungs-Applikationen. Gerade innovative, KI-gestützte Anwendungen zeichnen sich hier als besonders datenhungrig aus. Digitale Feldbusse konnten diese Datenintegration bislang aufgrund von Bandbreitenbeschränkungen nicht immer im benötigten Maß unterstützen. Als neue Technologie verspricht Ethernet-APL diese Beschränkungen aufzuheben, ohne dass dabei die notwendigen Anforderungen einer prozesstechnischen Umgebung vernachlässigt werden. Dies ermöglicht die Nutzung Ethernet-basierter Technologien – wie z.B. PROFINET – bis direkt zum Sensor bzw. Aktor und auf dieser Basis eine spürbare Erhöhung des Digitalisierungsgrades. Davon können nicht nur neue Anlagen profitieren – auch bei Erweiterung bestehender Anlagen kann die Ethernet-APL Technologie parallel zur bestehenden Installation eingeführt werden. Im Vortrag werden sowohl die Vorteile von Ethernet-APL als auch die konkrete Integration am Beispiel eines Leitsystems vorgestellt.

Vortrag 3: 20.03.2023
17:30-19:00 Uhr

**„Profinet over APL“ in der
Prozessautomatisierung**

**Stefan Gampp, Endress+Hauser &
Julian Weiß, Pepperl+Fuchs**

Effizientes Engineering, eine schnelle Inbetriebnahme und schnelles Start-Up der Anlage setzen vorwiegend durchgängig digital vernetzte Automatisierungslandschaften voraus. Wie kann nun aber dieser Paradigmenwechsel von analog auf digital im verfahrenstechnischen Umfeld der Prozessautomatisierung reibungslos ablaufen? Der Vortrag geht auf diese Herausforderungen ein und stellt die Vorteile der neuen Industrial Ethernet Technologie "APL" vor. Ideen für damit einhergehende neue Geschäftsmodelle sollen ebenfalls als Impulsgeber fungieren, um die digitale Transformation in der Praxis erfolgreich zu gestalten.

Vortrag 4: 27.03.2023
17:30-19:00 Uhr

**Ethernet-APL in der Prozessindustrie – erste
Erfahrungen bei BASF**

Gerd Niedermayer, BASF SE

Unternehmen wie die BASF stehen vor der Herausforderung, unzählige Produktionen und Anlagen weltweit auf dem neuesten technologischen Stand zu halten. Um sicher zu stellen, dass einerseits leistungsfähige Technik eingesetzt wird und andererseits keine Überraschungen auftreten, werden neue Geräte und Technologien vorab auf Herz und Nieren getestet. So auch bei der Einführung der Ethernet-APL-Technologie.